

Altschneeproblem an sehr steilen Schatthängen der Hochlagen beachten! Kleine, frische Triebsschneezonen in den östlichen Grbirgsgruppen!



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen



Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



10.03.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Weiterhin günstige Tourenbedingungen!

In der Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen in den Hangrichtungen Nord bis Ost. Hier gibt es noch Altschneeprobleme (tieferliegende Schwachschicht). Eine Schneebrettauslösung kann daher an schattseitigen, extrem steilen Hängen nicht ausgeschlossen werden.

Da die lockere Pulverschneeaufgabe kaum mit den darunterliegenden Harsch- lokal auch Eisschichten bindet, besteht an sehr steilen Hängen Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

Entlang der Niederen Tauern und Nordalpen ist die durchwegs kompakte Altschneedecke oberflächlich verharscht und je nach Hangexposition mehr oder weniger tragfähig. Während sich an sonnseitigen Hängen der Bruchharsch langsam zu Firnschnee umwandelt, weisen schattseitige Hänge meist recht harte, mitunter eisige Bedingungen auf. Darauf liegt in windgeschützteren Bereichen oft lockerer Pulverschnee, der meist keine Bindung zum darunterliegenden Altschnee aufweist. Auch an schattseitigen Waldschneisen ist der Schnee kältebedingt immer noch ungebunden und daher recht locker.

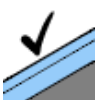
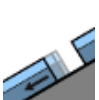
Südlich der Mur- Mürzfurche ist die Schneedecke ebenfalls stabil, die Schneehöhen sind aber eher bescheiden. Es dominieren hier Schmelz- und Windharschkrusten. In besonders schneearmen Hangzonen ist die Schneedecke aufbauend umgewandelt.

Wetter

Weiterhin ist ein weit nach Norden reichender Hochdruckkeil für unser Land bestimmend. Er sorgt für ruhiges, mildes und sonniges Bergwetter. Nur der Alpenostrand bleibt im Einfluss einer nördlichen Höhenströmung, mit den deutlich kälteren Luftmasse ziehen hier gelegentlich auch tiefere Wolken durch. Vom Hochswab ostwärts und im Bereich des Steirischen Randgebirges weht mitunter lebhafter Wind aus Nord bis Ost, die Mittagstemperaturen erreichen hier in 2.000m -7 Grad und in 1.500m -4 Grad. Deutlich windschwächer und milder ist es in den übrigen steirischen Gebirgsregionen mit -2 Grad in 2.000m und +2 Grad in 1.500m.

Der Freitag wird überall recht sonnig, allerdings kommt tagsüber böiger Südostwind auf und die Temperaturen gehen mit Ausnahme von Totem Gebirge, Dachstein und Schladminger Tauern überall

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



gering

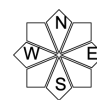
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



10.03.2022

zurück.

Tendenz

Wenig Änderung der derzeitigen Lawinensituation, weiterhin überwiegend günstige Verhältnisse.

Lawinenprobleme

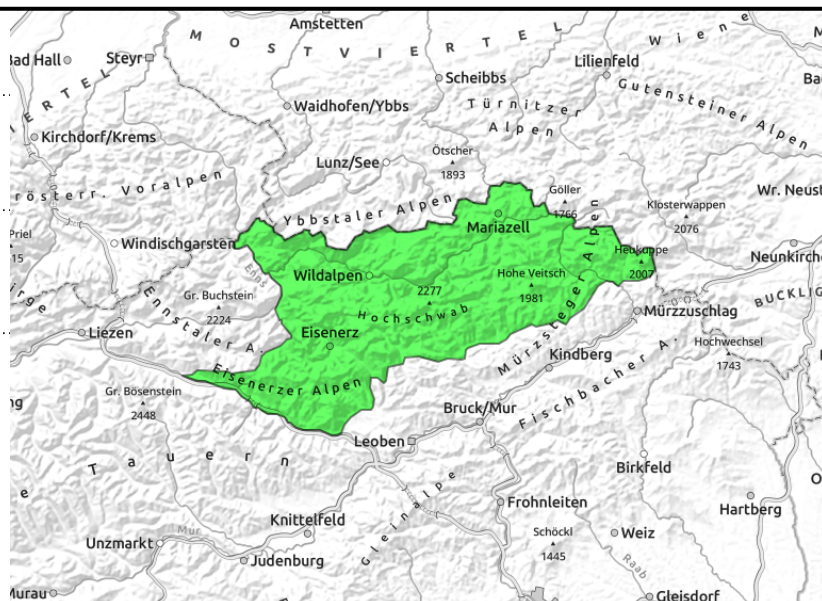
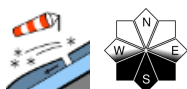
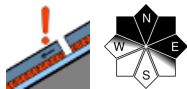


Gefahrenstufen



Exposition



10.03.2022**Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen****Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen in schattigen Bereichen!**

Im Ostteil der steirischen Nordalpen herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt können im schattseitigen Gelände bei großer Zusatzbelastung an extrem steilen Hängen noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die entsprechenden Gefahrenstellen sind schlecht erkennbar, da sie oft von ungebundenem Pulverschnee überdeckt werden. Ebenfalls vereinzelt können hinter Geländekanten aller Expositionen kleine, frischere Tribschneebereiche als Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Da die lockere Pulverschneeaufgabe kaum mit den darunterliegenden Harsch- lokal auch Eisschichten bindet, besteht an sehr steilen Hängen Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen wurde der pulvrige Schnee der Nordsektoren und etwas Neuschnee durch den Nordwind verfrachtet. Im Lee haben sich dadurch kleinere Tribschneebereiche gebildet, die teilweise auf Oberflächenreif oder kantig aufgebauten Kristallen zu liegen kamen und daher instabil sein können. Sonst ist die Schneedecke sonnentätig gut verfestigt. Schattseitig findet sich pulvriger Schnee, der aber älteren Tribschnee überdecken kann, der auf einer Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen liegt. Die kantigen Schichten sind aber kaum noch störanfällig. Darunter befindet sich eine kompakte Altschneedecke. Gipfelbereiche sind oftmals abgeblasen, eisig oder lediglich dünn überschnit.

Wetter

Weiterhin ist ein weit nach Norden reichender Hochdruckkeil für unser Land bestimmend. Er sorgt für ruhiges, mildes und sonniges Bergwetter. Nur der Alpenostrand bleibt im Einfluss einer nördlichen Höhenströmung, mit den deutlich kälteren Luftmasse ziehen hier gelegentlich auch tiefere Wolken durch. Vom Hochschwab ostwärts und im Bereich des Steirischen Randgebirges weht mitunter lebhafter Wind aus Nord bis Ost, die Mittagstemperaturen erreichen hier in 2.000m -7 Grad und in 1.500m -4 Grad. Deutlich windschwächer und milder ist es in den übrigen steirischen Gebirgsregionen mit -2 Grad in 2.000m und +2 Grad in 1.500m.

Der Freitag wird überall recht sonnig, allerdings kommt tagsüber böiger Südostwind auf und die

Lawinprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

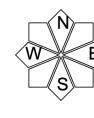
gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

10.03.2022

Temperaturen gehen mit Ausnahme von Totem Gebirge, Dachstein und Schladminger Tauern überall zurück.

Tendenz

Die Lwinengefahr bleibt unverändert.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

